

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

An

03. September 2024

Herrn Landrat Hanno Hurth

Antrag: Gemeinnützige Tätigkeiten für Asylbewerber*innen

Sehr geehrter Herr Landrat Hurth,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Die Frage der Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt und damit in unsere Gesellschaft ist eine vordringliche Aufgabe, zu der alle staatlichen Ebenen ihren Beitrag leisten. Dies trifft auch auf unseren Landkreis zu, dem sich neben der Verwaltung auch zahlreiche Organisationen und ehrenamtliche einbringen. Für diesen Einsatz sind wir sehr dankbar. Aus unserer Sicht ist der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit im ersten Arbeitsmarkt grundsätzlich der Vorrang einzuräumen und die Anerkennung im Ausland erworbener Abschlüsse zügig zu bearbeiten.

Als Zwischenschritt sehen wir die Aufnahme gemeinnütziger Tätigkeiten als gute Möglichkeit an.

Hierzu stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung eines Konzepts, das folgende Eckpfeiler vorsieht:

- *Arbeitsangebot an alle volljährigen Asylbewerber*innen (ohne pflegebedürftige Angehörige wie bspw. eigene minderjährige Kinder).*
- *Zuverdienstmöglichkeit von mindestens 1€/h für bis zu 30h/Woche.*
- *Kooperation mit den Städten und Gemeinden sowie der Bundesagentur für Arbeit, sowie den beiden Beschäftigungsgesellschaften 48GradSüd und Wabe um entsprechende Arbeitsangebote bereitstellen zu können.*
- *Notwendige Personalressourcen werden im Stellenplan des Kreishaushaltes 2025 vorgesehen.*
- *Unter Einbeziehung des geltenden Asylrechts sollen weitere Möglichkeiten und Erweiterungen geprüft werden.*

Der Kreistag bzw. der zuständige Ausschuss sind jährlich über den Status des Programms zu unterrichten. Dabei sind insbesondere die Übergangsquote in den ersten Arbeitsmarkt sowie die Zahl der Verweigerer von Bedeutung.

Begründung:

Der o.g. Antrag orientiert sich am Modell des Landkreises Saale-Orla-Kreis in Thüringen (s. BZ, 24.8.2024). Nach den dort hinterlegten Aussagen des baden-württembergischen Innen-Staatsekretärs stehen einer Umsetzung auch in BW keine rechtlichen Hinderungsgründe entgegen.

In diesem Sinne kann der Landkreis Emmendingen als Vorreiter im Südwesten die Arbeitsintegration geflüchteter Menschen voranbringen und gleichzeitig einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten. Jeder Euro der hier investiert wird, zahlt sich aus.

Roman Götzmann
Georg Binkert
Pia Lach
Martina Fuhrmann
Carola Kreis-Euhus
Herbert Luckmann
Markus Hollemann
Michael Kefer
Mona Speth
Johannes Fechner
Willi Kieninger